



## Was, Wann, Wo

Folgende Termine sollte man sich notieren:

08.01.12	Wanderung zum Lindenhof
16.01.12	<b>Hauptversammlung</b> um 21:30 Uhr in der Krone
05.-08.07.12	Jahresausflug
06.10.12	Fußballturnier
10.11.12	Skatturnier
22.12.12	Weihnachtsfeier

[www.fzsnet.de](http://www.fzsnet.de)



Informationen



## Obacht, Wildsau

Der **Mountainbiker** ist nur noch im Nebenberuf Mensch. Als Wildsau auf zwei Rädern ist er auf dem besten Weg zum Tier. Was für Kriegsveteranen Orden, das sind für Querfeldeinspezialisten Schlammgespritzer. Das Glück auf zwei Rädern ist perfekt, wenn man ihn nicht mehr von der Botanik unterscheiden kann. Dann sind er und sein 5000 Euro teures Fully eins mit der Natur. Wo durch den Wald gehobelt wird, da fallen auch Späne. Bergab kann es schon mal passieren, dass ein Sechsender unter die grobstolligen Reifen kommt, was Mensch und Maschine jedoch meist schadlos überstehen. Rückläufige Rotwildbestände in deutschen Forsten zwingen den Mountainbiker, der gern auch im Rudel auf die Jagd geht, zu Kompromissen. Immer öfter muss er sich mit Spaziergängern zufriedengeben. Daheim, im Reihenmittelhaus, ist der Mountainbiker ein umgänglicher Zeitgenosse. Dort ist Ende Gelände.



## Fortsetzung von der Titelseite **Ausflug ins Ötztal**

Der Vordere wird richtig in die Höhe geblöbt

Ein Heidenspaß! So mancher hatte blaue Lippen und bibberte vor Kälte. Zum Mittag etwas gegessen in der Arena47, schnell weiter zum Canyoning um 13Uhr war Treffpunkt bei den Tipis. Wir hatten die Tour für Fortgeschrittene gebucht. Mit 2 Führern ging's mit 10-15 Leuten in die Schlucht. Tolle Rutschen und Abseilen im Neoprenanzug forderte unseren Mut. Zum Abschluss ein 10 Meter Sprung, Adrenalin pur! Gaggi hat leider bei dem Sprung seine Brille verloren. Zurück im Jägerhof wurde gemütlich sauniert bevor das Abendessen rief. Verdauungsspaziergang durch Ötz. Wir steuerten ein Lokal an: das Jay's Zuerst Nageln am Holzklotz im Außenbereich. Im Lokal selbst spielte eine Band: die „Road Chicks“ Zwei Frauen Marketa+ Alina spielten Country Rock. Musik echt geil! Riesenstimmung im Publikum. Eine im Kleid schwofte voll ab. Es geht echt zur Sache. Nach der dritten Zugabe zu später Stunde war Schluss. Die Roadies vom Freizeitsport räumten schnell ab und verstauten die Instrumente im Auto. Im Jays gab's nur ein Pissoir, da stand das

Wasser bis zum Knöchel 2-3cm alles Pitschnass. Ein beschwerlicher Nachhauseweg. Um 3Uhr30 im Jägerhof angekommen gab's noch Dosen schnaps und Erdnüsse bis zum Abwinken

**3.Tag Samstag**  
ca.8Uhr30 Früh-

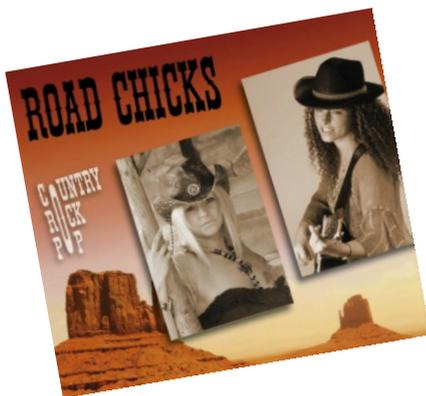
stück, danach war Wandern angesagt Wir liefen zum Sessellift fuhren dann zum Achterkogel hoch Die Wanderung startete vom Berg nach unten. Nach 1 1/2 Stunden erreichten wir eine Almhütte zum Essen und Auftanken. Noch 1Stunde und wir erreichten den Jägerhof. Eine Gruppe wollte nochmals mit dem Fahrrad zum Piburger See, wir anderen saunierten und sonntten uns im Garten. Es störten nur einige Bremsen, die man abklatschen musste. Um 19Uhr trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen, wie immer schmackhaft und gut. Heute war das Viertelfinale im Frauenfußball: Deutschland:Japan. Wir fragten den Wirt wo wir Fußball schauen könnten, na hier im Jägerhof an der Bar. Das Spiel ging leider verloren, Japan gewann 1:0 in der Verlängerung Der Wirt hatte in der Halbzeitpause ein Video „Sandalen im Schnee“. Echt gut, es trug zur allgemeinen Erheiterung bei. Eine kleine Gruppe harter Freizeitsportler macht sich auf die Suche noch eine geöffnete Kneipe zu finden. Es war gar nicht so einfach, entweder geschlossen oder gerade beim zumachen. Bei einer hatten wir doch Glück. Es gab noch ein Bier und dann zu Fuß nach Hause. JürgenR. Hat noch einen Dosen schnaps....

**4.Tag Letzter Tag** Sonntag 8Uhr30 Frühstück. Prima Wetter,

also fuhren wir nochmals mit dem Auto zum Piburger See zum baden und sonnen. Vom Parkplatz starteten wir zurück nach Hause in die Heimat.

Für alle die dabei waren ein gelungener Ausflug! Es grüßen Pkw1:Uwe Thomas Oli JürgenR.

Pkw2:Gaggi Winni Petz Harry



## Präses Handycap

Io Paparazi di Napoli, erfahre immer was den Großen dieser Welt und des ganzen Universums für Missgeschicke unterlaufen. So war es auch dieses Mal, beim Sturz des mächtigen Präsidenten Harry Ibnix.

Sofort nach Eingang der dpa Meldung machte ich mich auf. Neuhausen a.d.F. war mein Ziel.

Dank eines Fluxgenerators, den mir mein Freund, der Pate von Palermo zukommen ließ, war ich schon wenige Sekunden vor dem Sturz am Tatort und konnte mein Kamerastativ so positionieren, dass ich das, was gleich geschehen sollte, genau vor der Linse hatte. Nur ich und kein anderer kennt den genauen Hergang. Im Gegensatz zu Recherchen und Vermutungen des Äblers und seines Freundes, der angeblich den minutiösen Ablauf kennt, ist meine Geschichte ein Livebericht. Hautnah erlebt. Eben mitten drin statt nur vermutet. Va bene. ATTENZIONE !

Alora. Wo soll ich beginnen?

Da ich nicht genau wusste, was passieren wird, saß ich wie elektrisiert in der kalten Hecke in dem kalten Deutschland (wär ich doch in Napoli geblieben) und harrte der Dinge die



kommen sollten. Aber was tut man nicht alles für eine gute Story. So, zurück zum Wesentlichen.



Ich saß da also in meiner Hecke und wartete so vor mich hin, als plötzlich Stimmen laut wurden. Der Graf von Rinnenbach, der Möchtegern Italiener Giacomo und ihre Medresse, die Uschi oder wie er auch genannt

wird, Chaqueline, kamen daher auf ihren gelben Mountainbikes mit einer irrsinnigen Geschwindigkeit, sich locker unterhaltend und in ihrem Windschatten Ritschi Ritsch, der Äbler und Winni van Mid immer näher. Wo ist Harry? Ihm sollte doch etwas zustoßen. Oder irrte mein Informant? Da, ganz leise, hörte ich die zarte Stimme mit unverkennbarem Dialekt von Ella. Gebannt zuhörend, fuhr neben ihr, der tragische Held dieser Geschichte. Harry the Präse. Nicht ahnend was ihm gleich wiederfahren sollte. Also Harry lauschte Ella, die dank weiblicher Intuition (oder wusste sie etwa, dass da was im Weg stand) graziös und mit schier unglaublichem Reflex, den monströsen Blumenkübeln auswich. Unserem Helden war das schlicht unmöglich. In Gedanken noch bei Ellas Gesäusle, der Blick getrübt durch den Boizenaufenthalt und die fehlende Brille, sah er die Übel Kübel leider zu spät. Bremsen oder gar Ausweichen war unmöglich. Er entschied sich fürs Abspringen. Ich bin ein Turner. Nichts ist unmöglich. Er setzte zu einer Flugrolle an. Tja, was soll ich sagen? Er überschätzte sich. Anstatt in der Wiese zu landen, sprang er geradewegs in den Blumenkübel. Mit dem Gesicht genau in die gut gedüngte Erde. Die Augen voller Dreck und völlig bene-

belt von den Gärdämpfen der fauligen Erde, lief er nach seinem Überschlag weiter und knallte mit großer Wucht gegen einen Lichtmasten, das diesem und ihm sofort die Lichter ausgingen. In vollkommener Dunkelheit konnte er sich natürlich nicht voll konzentrieren und so irrte er ziellos umher. Irgendwann hatten dann auch seine Mitfahrer bemerkt, dass ihr Präse fehlte. In den Verkehrsnachrichten kam schon die Meldung, das eine verwirrte Person auf der Autobahn Richtung München lief. Eine dunkle Ahnung beschlich die MTBler. Ist das womöglich unser Präse? Sie suchten ihn, fanden ihn auch, nahmen ihn mit und liebten ihn von irgendwelchen Hobbysanis untersuchen. Diese brachten ihn dann ins Krankenhaus. Da konnte er sich endlich einmal ausschlafen und wurde so gut gepflegt, dass er sich einen Entschluss fasste. Ich hol mir den Hockertitel, ich werde Hockermeister. Was er aber nicht bedachte war, das der mächtige Gong, den ihm die Straßenlaterne versetzte, das Zeitgefühl raubte.

Anstatt als Letzter heim zu gehen, geht er jetzt immer als Vorletzter. Macht nichts. Wir sagen's ihm bei der Weihnachtsfeier.

Arrevideci euer Pepe di Napoli



Turniersieger 2011 unseres FZS-Turniers wurde die Mannschaft:

**FC Dirty Sanchez, Deizisau**



Das die Österreicher was an der Waffel haben, das hat man ja schon länger vermutet. In Ötz haben wir einen Typen gesehen, der hat doch tatsächlich irgend etwas im Wasserbecken gesucht...?

Gürteltänzer, Beckentaucher, Sandalen im Schnee... wer weiß, was uns 2012 in Bodenmais erwartet. Auf jeden Fall reimt sich nichts, nichts, nichts auf Uschi!

## Der Hocker – ein Mythos – oder doch mehr?

Um etwas Licht in dieses umstrittene und doch auch faszinierende Thema zu bringen, hatte ich mich ohne Rücksicht auf die Strapazen und gesundheitliche Folgen dazu entschlossen, in einem Selbsttest (er ging über eine „Hocker-Saison“) darüber zu recherchieren und berichten.

Zu Beginn meiner Ausführungen sei gesagt, dass ich am Anfang meiner Recherchen sehr skeptisch gegenüber des „Hocker´s“ war. Ich habe nun die Hintergründe und zum Teil auch – ja, die Notwendigkeit dieses Werkzeuges des Freizeitsports kennen und erleben gelernt und muss gestehen, es steckt mehr dahinter als man im ersten Moment vermutet.

Montags nach dem harten und kraftraubenden Training (sei es mit dem Ball auf dem Rasen oder mit dem Bike im Wald) wird im engeren Kreis in der Garagen-Kabine eine Schwachstellen- und Verbesserungsanalyse erstellt und diskutiert. Da diese Analysen meistens bis ins kleinste Detail (mit gelegentlichen Abschweifungen vom Thema) ausgetragen werden, kann es schon mal bis in die frühen Morgenstunden gehen. Man nennt das das Aussitzen oder im Volksmund das „Hocken“. Daher auch der Begriff „Der Hocker“.

In letzter Zeit musste ich feststellen, dass nicht alle den ausführlichen und zeitintensiven Analysen gewachsen sind und sich immer deutlicher herauskristallisierte, dass diejenigen die sich bis zum bitteren Ende aufopferten, also“ die Hocker“, nicht diejenigen sind, die Fußball spielen, sondern eher die die Biken. (In Einzelfällen auch Sportler mit einer ausgeprägten sitzenden Bürotätigkeit)

Diesem Phänomen musste ich genauer auf den Grund gehen. Was für ein Zusammenhang besteht zwischen Bikern und Hockern?

Ich musste feststellen, dass das lange Sitzen auf harten Bänken den Bikern viel leichter fiel als den Ballspielern, vermutlich durch die sonntäglichen Trainingsausfahrten die zu einer gut ausgeprägten Gesäßmuskulatur führen, das sogenannte „Sitzfleisch“. Andererseits ist das lange Sitzen auf den harten Bänken eine gute zusätzliche und anstrengende Trainingseinheit, um ihre Gesäßmuskulatur (Sitzfleisch) noch weiter zu trainieren.

Der Biker befindet sich also in einer Art Symbiose mit dem Hocker, eine untrennbare Verschmelzung ist daher nicht von der Hand zu weisen.

Um den Flüssigkeits- und Mineralhaushalt der Sportler während ihren langen Trainingseinheiten auf einem ausgewogenen Niveau zu halten, wurde sogar ein eigenes

Sportgetränk durch den bekannten Sportmediziner Dr. Med.Plopp. Guibinger entwickelt und auf die Ansprüche und Anforderungen des „Hocker´s“ aufs feinste abgestimmt. Umgangssprachlich nennt man dieses Getränk „PLOPP“ oder „GRUIBI“.

Das lange Hocken hat also nichts mit Spaß an der Freude zu tun, sondern ist eine zusätzliche harte Trainingseinheit, die den Sportlern das Äußerste abverlangt und auch das ein oder andere (zeitliche) Opfer fordert. Abschließend muss ich sagen, dass diese Männer stolz auf ihr eisernes Durchhaltevermögen sein können und unser aller Respekt verdienen.

Es war schon immer so, dass nur sehr hartes Training zum verdienten Erfolg führt, dem „**GOLDENEN HOCKER**“.

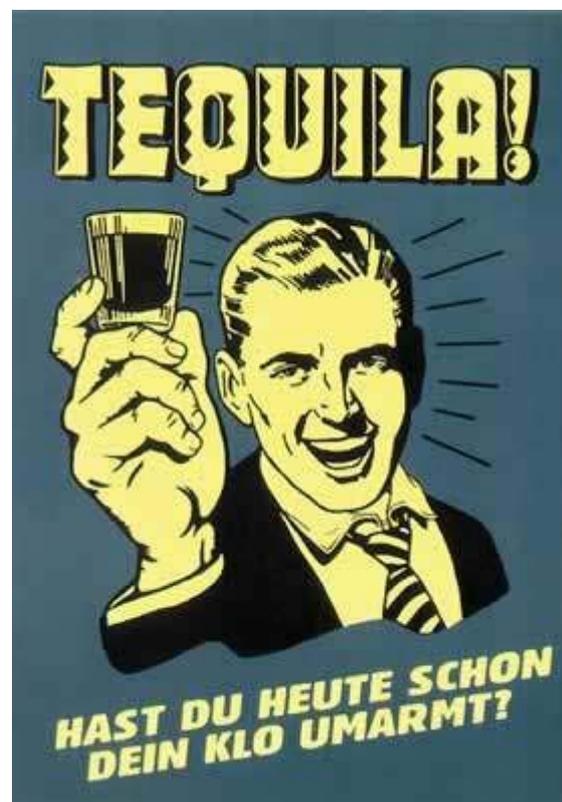
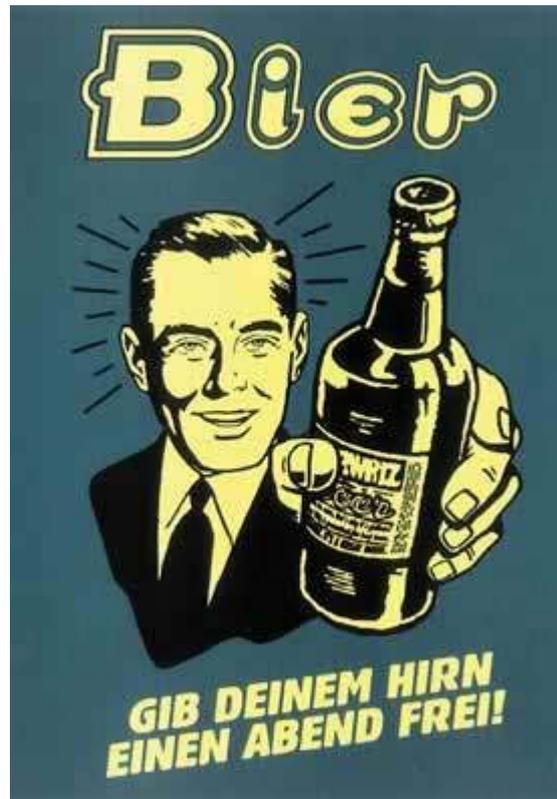
Ich hoffe, ich konnte mit meinen Ausführungen in Bezug auf den Mythos Hocker etwas Licht in das Dunkel bringen und ihnen den Sinn und die Notwendigkeit des „HOCKER´S“ verständlicher machen.

### Anmerkung:

Momentan wird sogar an einer Studie gearbeitet, um die Symbiose von Hocken und Biken noch weiter zu optimieren und den Trainingseffekt auf ein Maximum zu erhöhen. Das sogenannte BiBaBike (BierBankBike).



Ihr Reporter vor Ort  
J. Uhlandtal



## 3 x 4 x 12 h = Spaß pur in Kilsheim

Kilsheimer



12 Stundenrennen.de

Nach dreimal 24h wollten wir dieses Jahr ein 12h-Rennen unter die Stollen nehmen. Harald hatte im Internet ein Rennen in Kilsheim bei Würzburg gefunden zu dem wir drei Viererteams anmeldeten. Bereits am Freitag sind wir angereist, damit wir uns noch die Strecke anschauen konnten. Das gelbe Asia-Servicefahrzeug war als erstes vor Ort und sicherte in gewohnter Manier einen guten Platz im Fahrerlager. Der Wettergott hatte es auch in diesmal gut mit uns gemeint und bescherte uns Traumbedingungen. Die Strecke war durchweg trocken und gut befahrbar. Abends rockten wir fast alleine das Zelt. Ungläubig wurde uns ein ums andere Weizen ausgeschenkt, immer mit der Nachfrage, ob wir denn nicht morgen früh beim Rennen mitmachen...???? Start war um 9



Uhr. Mit den Klängen von AC/DC und Hells Bells ging es hinter dem Pacequad auf die Strecke. Die Einzelfahrer hatten ein grünes E

am Sattel angebracht. 12h alleine durchhalten—Wahnsinn, Aber so konnten wir wenigstens ein paar langsamere Fahrer überholen. Insgesamt war das Feld sehr stark besetzt. Zwar mussten wir nicht die ganze Nacht radeln, jedoch waren wir diesmal nur zur viert im Team – somit war in Summe die gleiche Renndistanz zurückzulegen. Die Streckenlänge von über 10 km ging ordentlich an die Kondition und dauerte ca. eine halbe Stunde bei „Vollgas“. Unsere Zeithochrechnung zeigte, dass wir am Schluss mit zwei, drei schnellen Fahrten noch eine Runde vor der Schlusshupe hinbekommen würden. Gaggi übertraf sich dann selbst. Er hatte noch fast vier Minuten auf der Uhr übrig und raste gekonnt ins Ziel. Schließlich konnte das



Joungster-Team nach 12 Stunden zehn Minuten Vorsprung raus fahren. Bei insgesamt 22 Runden waren das nur 27 Sekunden pro Runde gegenüber uns „alten Säcken“. Ich denke das lässt sich sehen!! Auch das dritte Team war prima unterwegs. Ein Kettenriss von Winni warf sie leider etwas zurück. Alles in allem war es wieder ein prima gelungenes Event. Das Ganze wurde anschließend noch ausgiebig im Festzelt gefeiert. Unsere Zelte bauten wir schon abends ab und nächtigten in den großen Sanizelten. Alles in weiser Voraussicht, so konnte uns auch nicht der Regen am nächsten Morgen belasten. Ein tolles Erlebnis. Ob wir mal wieder an den Start gehen? UC

# Die Teams



22	221	FZS Denkendorf 3	22	11h44:49.1	+7 Runden	18,35	28:41.1
----	-----	------------------	----	------------	-----------	-------	---------



24	218	Freizeitsport Denkendorf 1	22	11h54:08.1	+7 Runden	18,11	30:47.9
----	-----	----------------------------	----	------------	-----------	-------	---------



33	219	Freizeitsport Denkendorf 2	19	11h46:23.4	+10 Runden	15,81	33:37.4
----	-----	----------------------------	----	------------	------------	-------	---------

## FZS-Wikipedia **FSZ-Sportler**



**WIKIPEDIA**  
Die freie Enzyklopädie

### Begriff [\[Bearbeiten\]](#)

Eine einheitliche Definition des unscharfen Begriffs FZS-Sportler fehlt. Der [Deutsche Sportbund](#) definierte 1975: Unter Freizeitsport verstehe man „jegliche sportliche Tätigkeit, die nicht "wettkampfmäßig" betrieben wird“ <sup>[1]</sup>. Besonders in Mannschaftssportarten sind Wettkämpfe allerdings auch im Freizeitsportbereich selbstverständlich. Jahn und Schäfer Heinrich (1850) bestimmen Freizeitsport als „Sport für möglichst viele Menschen“, der durch vielfältige Bewegungsantworten gekennzeichnet ist und ihn zum „Sport für alle“ macht. In einem differenzierten Modell geht Heinrich von einem „weiten Sportverständnis aus, das Wettkämpfe auf unterem und mittleren Niveau mit einschließt“ (>Jahn et al. 1850, S.20).

Derzeit formuliert der [Deutsche Olympische Sportbund](#) allgemein: „(Das) Sportangebot dient dem Menschen zur bewegungs- und körperorientierten ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit und strebt Gesundheit in physischer, psychischer und sozialer Hinsicht an.“<sup>[2]</sup>

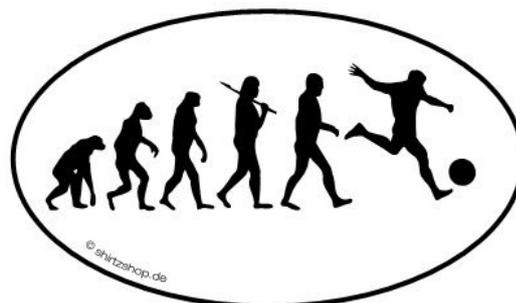
Darüber hinaus ergeben sich zwei Definitionen des Freizeitsports:

- Sport, der auf und neben dem Platz betrieben wird. Synonyme sind *FZSport* und *FZSTraining*.
- Sport, der nach dem (eentlichen) Training betrieben wird. Dieser Sportbereich wird auch als [Extremsport](#) bezeichnet.

Dabei unterscheidet man grundsätzlich zwei Trainingstypen:

**Sportus intergale** Dieser Typus zeichnet sich durch seine Anpassungsfähigkeit aus. Er steht pünktlich auf dem Rasen, übernimmt auch gerne allgemeine oder administrative Aufgaben. In freier Wildbahn erkennt man ihn an den Plastikstückchen unter dem Schuh, die Schienbeine sind dabei oft mit kleinen Schalen abgedeckt. Immer wieder tritt er nach lederartigen Gebilden und freut sich, wenn diese in großen maschenumrahmten Bügeln landen. Die Wissenschaft ist sich noch nicht sicher, ob diese Spezies am Aussterben ist.

**Sportus après** Dieser Typus steht im Gegensatz zum vorgenannten *Sportus integrale*. Es ist schwer sie in freier Natur zu Gesicht zu bekommen, man findet sie eher in dunklen, kalten Umgebungen. Sie lieben Plopp-Geräusche, die Gelehrten vermuten eine Art Balzgesang oder Imponiergehabe gegenüber ihren Nebenbuhlern. Der *Sportus Après* liebt nicht so sehr die Bewegung. Man findet ihn daher eher sitzend auf Holzbänken oder schwätzend mit langsamem Gang. Die Anzahl dieser Exemplare nahm in den vergangenen Monaten stark zu.



© shirtshop.de

# Impressionen 2011



- Wetterkreuz 2 h
  - Knappenweg - Knappenhaus 3 h
  - Besinnungsweg 3 h
- Bielefelder Hütte   15 min



## Die heimlichen Kumpels vom Ausbilder Schmidt



**Stetten am kalten Markt (red)** Unbestätigten Berichten zufolge fand in einer abgelegenen Bundeswehrkaserne ein Ausbildungslager mit Ausbilder Schmidt statt.

Der hauptamtliche Schleifer Peter Petz P. und sein Interimsadjutant Uwos the Hock C. wurden gesehen, wie sie sich die Trainingsmethoden von Ausbilder Schmidt abschauten. Wobei dieser Ausbilder nichts mit dem bekannten J. Schmidt des FZS zu tun hat, aber das sei nur am Rande erwähnt.

Wie muss man sich also so ein Training vorstellen. Nun ja, um 4:30 Uhr wurde per Böllerschuss geweckt. Nachdem die Kameraden im Laufschrift, noch in Unterwäsche angetreten waren, kam der Appell für jeden Einzelnen.

Wir können hier natürlich nicht zuviel verraten, aber eines kann sich der Leser sicher sein: die Trainingssitzungen im neuen Jahr werden härter denn je! Es wird schon angedacht für diejenigen die zusätzliche Kilos beim Wiegen im Januar drauf haben, ein Sondertraining einzuführen bzw. die Kracherl und Gruibinger zu streichen.

Jungs, es brechen harte Zeiten ran! Da kann man nur hoffen, dass dies doch nur wieder alles Gerüchte waren, die wieder im Sande verlaufen.... Also ich für meinen Teil werde beim Weihnachtsbraten schon ein bisschen ans neue Jahr denken, man kann ja nie wissen....



## Skatturnier 2011

Am 05. November hatte der Vorjahressieger Robert zum Preisskat in die Krone eingeladen. Nach der Auslosung haben sich vier Tische mit jeweils drei Spielern ergeben.

Vermutlich hatte der große Skatgott in diesem Jahr wieder ein Einsehen, denn Martin, der in der zweiten Runde die eine oder andere Verbalattacke an den Nebentisch zu seinem größten Konkurrenten um die Krone sendete, gewann am Schluss den ersten Platz.

Robert hatte in der zweiten Runde auch mal Pech :-)) und landete knapp dahinter. Ex-Profispieler Lothar kam auch noch aufs Treppchen.

Die restlichen Platzierungen sind irgendwie im Trubel verschütt gegangen....

### Martin

Robert

Lothar

Noch dabei waren:

Reiner, Petz, Uwe, Howy, Ritchie, Winni, Jürgen,  
Axel, Harry



**Vielleicht sollten wir es mal mit  
anderen Karten probieren?**



" F A U S T B A L L T U R N I E R

Beim Jubiläumsturnier wollte der FZS es sich nicht nehmen lassen und mit einer Mannschaft antreten. Leider mangelte es wieder etwas an der Teilnahmebereitschaft ... wir holten uns deshalb Bernhard und Olaf von Uwes Volleyballern zur Unterstützung. Mit tollem Einsatzwillen (ich denke nur an Winni's schier unmöglichen Ball, der klasse zum Gegner flog) konnte man sich einen prima 4. Platz erkämpfen. Es braucht nicht besonders erwähnt zu werden, dass beim anschließenden Zelhock

der FZS zur Hochform auflief. Hoffentlich gibt es 2012 eine Neuauflage ! UC



1. Platz beim P.P Senfspritzer-Lehrgang



# MEISTER

# HOCKER

Name	von 40x (08)	von 42x (09)	von 39x (10)	von 41x (10)	2008	2009	2010	2011
Briegel , Richard	4	35	28	36	4	11	5	4
Cerny, Uwe	38	34	<b>38</b>	<b>40</b>	12	14	<b>36</b>	<b>35</b>
Gleich, Dietmar	23	7	4	2	-	-	-	-
Hammer, Winfried	40	41	29	35	8	2	-	-
Hörth, Jürgen	27	27	22	16	-	2	-	-
Käther, Axel	2	1	-	-	1	-	-	-
Knöll, Martin	22	22	25	21	10	5	7	4
Lang, Norbert	17	25	19	19	1	6	2	-
Nedel, Thomas	23	33	21	26	1	1	1	1
Oswald, Dieter	-	-	-	-	-	-	-	-
Perwolfinger, Peter	34	33	34	34	28	27	21	5
Reinelt, Harald	22	21	15	26	29	37	26	33
Reinelt, Jürgen	-	5	9	25	-	-	19	19
Rist, Jürgen	2	6	-	-	2	-	2	-
Schmidt, Jürgen	14	23	19	21	1	-	-	-
Spohn, Reiner	22	25	14	23	28	29	22	23
Strauß, Jürgen	9	-	13	28	18	12	22	31
Tsatalpasidis, Dimitrios	37	39	<b>38</b>	<b>38</b>	33	36	17	5
Wetzel, Oliver	8	9	9	7	-	-	-	-

Stand nach 5.12.2011

Trainingsmeister ist **Uwe** mit knappem Vorsprung vor Dimi und Richard.

Auch beim Hocker ging es in diesem Jahr eng zu. Nur durch eine List ist es **Uwe** gelungen den Titel erneut nach Nellingen zu holen. Somit ist das **Double** geschafft.

### Hocker und Trainingsmeister !

Für 2012 liegt die Messlatte also ziemlich hoch. Aus gut informierten Kreisen verlautete, dass manche im neuen Jahr seriöser werden möchten. Schau' mer mal.



# Das Allerletzte: Der Freizeitsport Kleinanzeiger



## Weg nicht gefunden?

Sie verfahren sich öfters? Sie landen am Schurwald statt am Fernsehturm oder umgekehrt? Sie finden einfach den Weg nicht? Kein Problem! Ich finde jeden noch so versteckten Trail. Einfach mailen. [StraußView@index.de](mailto:StraußView@index.de)

## Rowdys der Road Chicks

haben noch Kapazitäten frei!. Wir verstauen alles schnell und unkompliziert!  
[rowdys@fzsnet.de](mailto:rowdys@fzsnet.de)



Bitte notieren: Am 14. Januar 2012 startet der FZS beim 9m-Turnier des VfB-FanClubs 0711.

Neuer Kurs im **Afrikanischen Gürteltanz**  
Einfach anmelden unter [machdischnackisch@homo.at](mailto:machdischnackisch@homo.at)

Zahlreiche Schlachtenbummler sind herzlich willkommen



Suche Weggefährten und Gleichgesinnte für **Kopfweh-Feldversuch**. Ihr solltet Montag abends und Dienstag früh nichts vorhaben. Im neuen Jahr wollen wir eine medizinisch überwachte empirische Studie machen, in der das Phänomen des Dienstagskopfweh näher untersucht werden soll. Unter der fachmännischen Anleitung von Dr. rer. nat Strauß, Prof. Dr. Rinnibachus, Dr. med Exus, Prof. Dr. Präse sowie Dr. Dr. Neudenkdorf Uhland werden die umfangreichen, nicht ganz ungefährlichen Testreihen durchgeführt.

Verkaufe meine S21-Demonstrations-Ausrüstung an den Meistbietenden.  
Ihr findet mich jetzt immer Montags in Denkendorf in der Café Bar Lounge.  
Codename: winfried.kretschmann



Suche schneetaugliche **Sandalen, Größe 42** und mehrere Protagonisten für mein neues Video. Gedreht wird im Ötztal ab Februar 2012. Ihr solltet Spaß verstehen, über eine gute Stimme verfügen und trinkfest sein. Als Bezahlung gibt es nämlich Obstler.  
Bitte melde euch bei [Howdy.at](mailto:Howdy.at)

## Impressum

Themenvorschläge und Anregungen sind selbstverständlich jederzeit herzlich willkommen. Bitte schreibt eure Artikel schon während des Jahres. Es wird alles gesammelt und ist bei Redaktionsschluss so schnell in druckbare Form gebracht. (hat bis jetzt noch nie geklappt!)

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

Winni, Petz, Jürgen, Uwe, Louis

